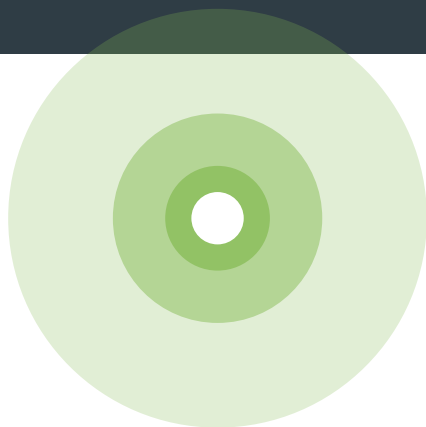


zusammenwachsen! **Arbeitsprogramm 2015–2019**

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg



metropol
region.de

Hannover
Braunschweig
Göttingen
Wolfsburg

Die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg hat in den vergangenen Jahren als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort an Bedeutung gewonnen. Die Kommunen, Unternehmen, Verbände, Hochschulen und Institutionen des Landes Niedersachsen sind durch ihre Zusammenarbeit im Rahmen der Metropolregion enger verbunden. Hier wächst eine Metropolregion zusammen. Das Wachstum gründet auf wirtschaftlicher Stärke, hervorragender Lebensqualität und auch auf der Fähigkeit Kräfte zu bündeln.

Die Arbeit der Metropolregion GmbH hat die Verbesserung der Standortbedingungen für das gesamte Gebiet im Blick. Administrative Grenzen verlieren hier ebenso an Bedeutung wie das Handeln in einzelnen Sektoren. Die Verbindung von urbanen und ländlichen Räumen sowie die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft, Staat und Kommunen sollen die Arbeit der Metropolregion prägen.

In den kommenden Jahren soll die Internationalisierung der Metropolregion noch stärker vorangetrieben werden. Hier ist die Sinnhaftigkeit der Kooperation in der Metropolregion ganz offenkundig, da die Bündelung der Stärken die notwendige Ausstrahlungskraft für eine internationale Wahrnehmbarkeit schafft.

Metropolregionen gründen auch auf der Vision eines Europas der Regionen und der grenzüberschreitenden Kooperationen.

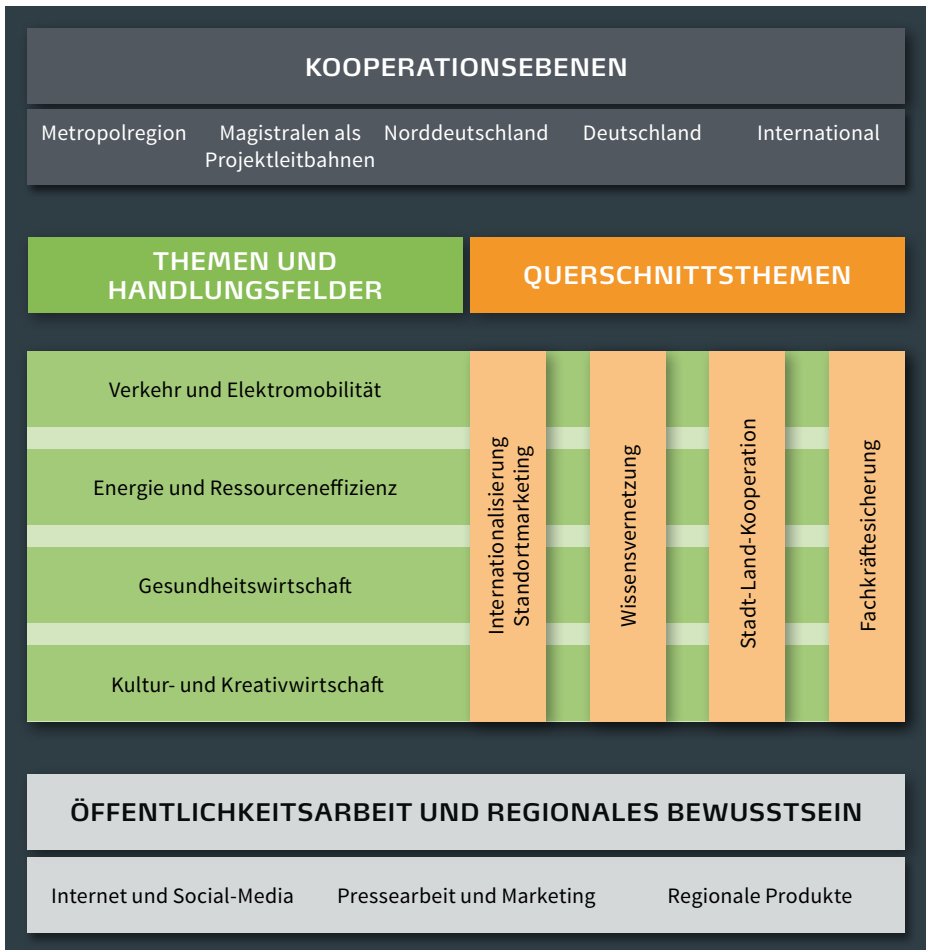
Auf internationalen Messen und Kongressen wird die Metropolregion als führender Standort für zukunftsfähige Mobilität und als starke Wirtschaftsregion präsentiert. In europäischen Programmen und Projekten wird die Metropolregion künftig häufiger als Partner zu finden sein.



Konzeption des neuen Arbeitsprogramms

Kooperationsebenen – Querschnittsthemen – Themen und Handlungsfelder

Mit der Aufstellung des neuen Arbeitsprogramms unter dem Titel „Metropolregion: zusammenwachsen!“ für den Zeitraum von 2015 bis 2019 erfolgte eine konzeptionelle und inhaltliche Umstrukturierung der Arbeit der Metropolregion GmbH. Die bestehenden Projekte und Aktivitäten werden verschiedenen Handlungsfeldern zugeordnet, die sich in der Vergangenheit als Kompetenzbereiche der Metropolregion herauskristallisiert haben oder über besondere Potenziale zur Initiierung neuer Projekte verfügen. Die Handlungsfelder orientieren sich inhaltlich entlang von Querschnittsthemen und werden räumlich-strategischen Kooperationsebenen zugeordnet.



Kooperations- ebenen

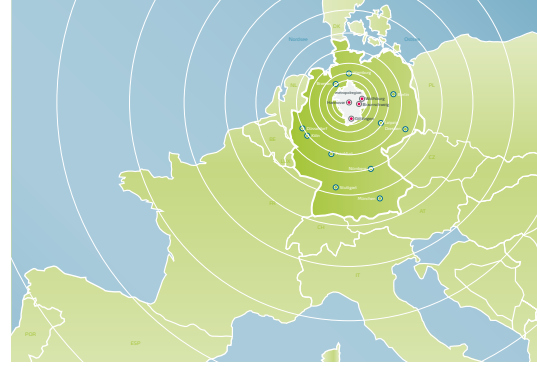
Metropolregion

Magistralen als
Projektleitbahnen

Norddeutschland

Deutschland

International



Räumliche Abgrenzung und strategische Bedeutung

Metropolregion | Um allen Teilregionen der Metropolregion gerecht werden zu können und ihre nachhaltige Stärkung herbeizuführen, ist es wichtig, die Zusammenarbeit über kommunale und administrative Grenzen hinweg zu fördern.

Magistralen als Projektleitbahnen | Neben geographischen und administrativen Grenzen bieten sich Magistralen als räumliche Kooperations Ebenen für inner- und interregionale Projekte in der Metropolregion und darüber hinaus an.

Norddeutschland | Eine Kooperation mit den beiden anderen norddeutschen Metropolregionen ist für die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg von zunehmender Relevanz. Durch den Ausbau der Kooperation mit den anderen norddeutschen Teilräumen wird eine Stärkung der überregionalen Wettbewerbsfähigkeit Norddeutschlands angestrebt.

Deutschland | Durch die Mitarbeit in dem Verbund der deutschen Metropolregionen von europäischer Bedeutung (IKM) besitzt die Metropolregion eine gute Ausgangsposition zur Beteiligung an nationalen Entwicklungsprogrammen und Projekten.

International | Im Konzept der europäischen Metropolregionen ist der internationalen Kooperationsebene ein hoher Stellenwert beizumessen. Die räumliche Konzentration leistungsstarker und innovativer Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen prädestiniert sie für eine Teilnahme am internationalen Wettbewerb.



Querschnittsthemen

**Internationalisierung/
Standortmarketing**

Wissensvernetzung

**Stadt-Land-
Kooperation**

Fachkräftesicherung



Funktion der Querschnittsthemen

Die Querschnittsthemen des neuen Arbeitsprogramms übernehmen eine Schlüsselfunktion für den Ausbau der vorhandenen Potenziale. Durch die Integration von Handlungsfeldern und Querschnittsthemen sollen die thematischen Kompetenzen zielgerichtet erweitert werden. Das Querschnittsthema der Internationalisierung nimmt einen zentralen Stellenwert für die Positionierung der Metropolregion im globalen Kontext ein und befördert die Weiterentwicklung der intraregionalen Kompetenzen. Das zweite Querschnittsthema, die Wissensvernetzung, zielt auf eine bessere Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wissenschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, Wirtschaft und Wirtschaft und insbesondere auch die Vernetzung des regionalen Zulieferhandwerks mit der Industrie der Metropolregion ab. Die Vernetzung der Potenziale von Städten und ländlichen Räumen ist die dritte Querschnittsaufgabe der Metropolregion. Die Stadt-Land-Kooperation trägt zur Intensivierung der intraregionalen Verflechtungen bei und schafft die Basis, damit jeder Teilraum seine spezifischen Stärken einbringen kann.



Internationalisierung/Standortmarketing

Die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg ist ein international bedeutsamer Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort und Anziehungspunkt für Arbeitskräfte und Studierende sowie Zielgebiet für Investitionen aus vielen Teilen der Welt. Eine weitere positive Entwicklung ist möglich, wenn die Chancen der Globalisierung der Märkte genutzt werden und sich die Metropolregion als weltoffen und international ausgerichtet präsentiert.

Ziele:

- Steigerung der internationalen Wahrnehmung der Metropolregion
- Internationale Platzierung und Vermarktung der Metropolregion
- Etablierung einer deutsch-französischen Einrichtung
- Erweiterung der institutionalisierten und projektbezogenen Zusammenarbeit mit staatlichen und privaten Organisationen anderer Staaten
- Dauerhafte Zusammenarbeit mit deutschen/europäischen Metropolregionen
- Attraktivitätssteigerung für internationale Talente und Fachkräfte
- Beteiligung an passenden Förderprogrammen der EU
- Steigerung der Präsenz niedersächsischer Akteure in EU-Projekten

Wissensvernetzung

Das Querschnittsthema Wissensvernetzung weist eine hohe strukturpolitische Relevanz auf. Die Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft ist neben der Ausweisung als eigener Förderschwerpunkt wichtiger Bestandteil in vielen wissensintensiven Themenbereichen.

Ziele:

- Stärkung der Wirtschaftskraft in der Metropolregion
- Stärkung der Innovationskraft in der Metropolregion
- Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft
- Vernetzung von Wirtschaft und Wirtschaft
- Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen und Handwerk
- Sicherung von Fachkräften in der Metropolregion

Stadt-Land-Kooperation

Durch eine intensive Stadt-Land-Kooperation wird die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Metropolregion gestärkt. Eine zentrale Aufgabe von Metropolregionen ist die Vernetzung der Potenziale von Städten und ländlichen Räumen. Die Vernetzung intensiviert die innerregionalen Verflechtungen und schafft somit große Stadt-Land-Partnerschaften. Spezifische Stärken werden auf diese Weise genutzt und vorhandene Schwächen kompensiert und so die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit der Metropolregion als Ganzes gestärkt.

Ziele:

- Vernetzung der Teilräume der Metropolregion
- Schaffung einer gemeinsamen Identität in der Metropolregion
- Stärkung des ländlichen Raums

Fachkräfte

Ohne eine ausreichende Zahl von Fachkräften kann die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im Gebiet der Metropolregion nicht gesichert werden. Bereits jetzt ist in einigen Branchen und Gebieten der Metropolregion ein Fachkräftemangel erkennbar. Diese Tendenz wird sich durch den demografischen Wandel und den wachsenden Personalbedarf in wissensintensiven Bereichen in den kommenden Jahren deutlich verstärken. Für die Metropolregion ergeben sich Möglichkeiten der Koordination teilregionaler Aktivitäten zur Standortwerbung.

Ziele:

- Sicherung und Stärkung der Fachkräftebasis in der Metropolregion
- Stärkung vorhandener Initiativen zur Fachkräftegewinnung durch Vernetzung der Akteure aus: Wirtschaft, Wirtschaftsförderungen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitsagenturen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Bildungs- und Forschungseinrichtungen
- Realisierung von Initiativen zur Fachkräftegewinnung im Kontext der Internationalisierung der Metropolregion.

Themen und Handlungsfelder

Verkehr und Elektromobilität

Energie und Ressourceneffizienz

Gesundheitswirtschaft

Kultur- und Kreativwirtschaft



Themen und Handlungsfelder

Verkehr und Elektromobilität | Die herausragende wirtschaftliche Bedeutung der Mobilitätswirtschaft im Gebiet der Metropolregion schafft die Voraussetzungen für eine erfolgsversprechende Bearbeitung von ausgewählten Themen im Verkehrsbereich. Dazu zählt in besonderer Weise die Elektromobilität, die im Rahmen der großen Forschungs- und Entwicklungsinitiative Schaufenster Elektromobilität Projekte entlang der Wertschöpfungskette der Elektromobilität bis Mitte 2016 und gegebenenfalls darüber hinaus realisiert. Dieses Engagement hat das Gebiet der Metropolregion zu einer der führenden europäischen Regionen für den Einsatz von Elektrofahrzeugen und intermodalen Verkehrskonzepten gemacht. Diese starke Position bietet gute Chancen für die Einwerbung weiterer Förderprojekte, die Etablierung neuer Geschäftsmodelle und die Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich der Elektromobilität. Die weitere Vernetzung der Zulieferer sowie der Initiativen im Bereich der IT-basierten Verkehrssteuerung sind aussichtsreiche Aktionsfelder der Metropolregion.

Energie und Ressourceneffizienz | Die in der Metropolregion zusammengeschlossenen Kommunen haben 2011 das Ziel formuliert, den Energiebedarf bis zum Jahr 2050 für Strom, Wärme und Mobilität aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Durch Vernetzung der lokalen und teilregionalen Aktivitäten können die landes- und bundespolitischen Initiativen unterstützt werden. Die Realisierung von Modellvorhaben können wesentliche Impulse für die Erreichung der ambitionierten Zielsetzung der Metropolregion im Bereich Klimaschutz bieten und die regionale Wertschöpfung bei der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen und der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen steigern. Vor diesem Hintergrund bietet sich ebenso die Entwicklung einer Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels an. Kompetenzen im Bereich der Wasserwirtschaft können, insbesondere unter dem Aspekt Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz, gebündelt werden.

Gesundheitswirtschaft | Aufgrund der herausragenden wirtschaftlichen Bedeutung und der wissenschaftlichen Potentiale in der Metropolregion, wird das Handlungsfeld Gesundheitswirtschaft perspektivisch mit deutlich mehr Engagement bearbeitet werden. Als Schwerpunkte für die Projektentwicklung wurden die Bereiche „Medizintechnik/Hilfsmittel“, „eHealth“ und „Life Science“ definiert. Das Handlungsfeld weist, etwa hinsichtlich der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum, eine hohe gesellschaftliche Relevanz auf. Daneben existieren bedeutsame Potenziale für technologische Innovationen, die eine wirtschaftliche Dynamik befördern. Auch auf Landesebene wird den Bereichen eHealth und Medizintechnik strukturpolitisch ein besonderes Gewicht beigemessen.

Kultur und Kreativwirtschaft | Die Potenziale der Kultur und Kreativwirtschaft in der Metropolregion sollen zukünftig besser gebündelt und vermarktet werden. Dem Handlungsfeld kommt sowohl ökonomisch als auch für die Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität eine wichtige Bedeutung zu. Der Kulturförderung in ländlichen Räumen wird landespolitisch eine entsprechende Bedeutung beigemessen. Der Teilbereich Kreativwirtschaft ist an den Schnittstellen zu digitalen Medien, Kommunikation und der IT-Branche als besonders vielversprechend zu bewerten.

Verkehr und Elektromobilität

Niedersachsen ist traditionell stark mit den verschiedenen Formen der Mobilitätswirtschaft verbunden. Die Metropolregion ist ein führender Standort für Mobilität in Deutschland und gehört zu den bedeutsamsten Knotenpunkten der globalen Automobilwirtschaft.

Die Mobilitätswirtschaft umfasst ebenfalls andere Verkehrsträger wie der Schienen-, Luft- und Radverkehr sowie die Schifffahrt, inklusive deren Wertschöpfungsketten. Damit unterstreicht die Metropolregion ihre Bedeutung im gesamten Mobilitätsbereich im niedersächsischen und bundesweiten Vergleich. Regionale Schwerpunkte innerhalb der Metropolregion sind die Städte Wolfsburg, Hannover, Braunschweig, Salzgitter und Hildesheim. Die Branche zeichnet sich insbesondere durch einen hohen Vernetzungsgrad sowie eine starke Einbindung in überregionale Wertschöpfungsketten aus.

Die Metropolregion ist in den Jahren 2013 bis Mitte 2016 Zielgebiet einer umfänglichen Forschungs- und Entwicklungsinitiative in deren Rahmen rund 30 Projekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Elektromobilität durchgeführt werden. Die von vier Bundesministerien und dem Land Niedersachsen geförderten Projekten haben die Grundlage für die Platzierung der Metropolregion als eine der führenden europäischen Regionen im Bereich der Elektromobilität gelegt. Die Metropolregion bietet eine gut geeignete Gebietskulisse, um regionale Strategien und Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität zu entwickeln und umzusetzen. Hier geht es vorrangig um ein abgestimmtes Vorgehen beim Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur, die Unterstützung der Kommunen bei der Beschaffung von Elektrofahrzeugen sowie um die Entwicklung multimodaler Verkehrskonzepte.

Ziele:

- Platzierung der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg als eine der führenden Regionen Europas bei der Entwicklung, Produktion und des Einsatzes von Elektrofahrzeugen
- Optimale Rahmenbedingungen für den Einsatz von Elektrofahrzeugen und die Nutzung multimodaler Verkehrsangebote im Gebiet der Metropolregion
- Beteiligung an nationalen und internationalen Förderprojekten entlang der Wertschöpfungskette der Elektromobilität
- Realisierung von Modellprojekten mit überregionaler Ausstrahlung

Energie und Ressourceneffizienz

Die Bekämpfung des Klimawandels und die Begrenzung der Erderwärmung ist eine der größten globalen Herausforderungen der kommenden Jahre, die ein engagiertes Handeln auch auf der regionalen und lokalen Ebene erfordert. Knapper werdende Ressourcen erfordern die effizienzorientierte Ausrichtung von Produktionsprozessen. Das Gebiet der Metropolregion ist eine geeignete Gebietskulisse, um modellhaft den Umstieg auf eine zukunftsfähige Energieversorgung vorzunehmen.

Die Aktivitäten der Metropolregion in dem Handlungsfeld Energie und Ressourceneffizienz zeigen große Schnittmengen zum Handlungsfeld Verkehr und Elektromobilität sowie zu den Querschnittsthemen Wissensvernetzung sowie Stadt-Land-Kooperationen. Die Kompetenzen der Metropolregion in diesem Handlungsfeld sowie die ambitionierte Ausrichtung schaffen sehr gute Möglichkeiten der Beteiligung an EU-Programmen in diesem Handlungsfeld.

Ziele:

- Deckung des Energiebedarfs für Strom, Wärme und Mobilität aus erneuerbaren Energiequellen bis zum Jahr 2050
- Steigerung der Energieeffizienz – Reduzierung des Energiebedarfs um 50 %
- Verknüpfung lokaler und teilregionaler Aktivitäten im Handlungsfeld
- Etablierung von Anpassungsmaßnahmen an die Auswirkungen des Klimawandels
- Steigerung der Einwerbung von Drittmitteln für die Umsetzung von Modellprojekten im Gebiet der Metropolregion im Handlungsfeld

Wasserwirtschaft

Die Herausforderungen der Wasserwirtschaft ergeben sich aus der Dynamik der technischen Entwicklung, der Rahmengesetzgebung der EU sowie den Auswirkungen des Klimawandels in der Metropolregion. Hinzu kommen die steigenden Anforderungen an die Siedlungswasserwirtschaft in Gebieten mit starker Schrumpfung der Einwohnerzahlen sowie eine Belastung der Ressource Wasser aus einer Intensivierung der Landwirtschaft. In der Wirtschaft ist eine zunehmende Internationalisierung der mittelständisch geprägten und im Gebiet der Metropolregion relativ starken Unternehmenslandschaft im Wasserbereich zu verzeichnen. Darüber hinaus sind hier Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie Wasserinitiativen vertreten. Die Metropolregion GmbH wird ihre Schnittstellenfunktion zwischen Akteuren der Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und des Landes Niedersachsen im Bereich der Wasserwirtschaft anbieten und bei der nationalen und internationalen Platzierung unterstützen und Modellprojekte initiieren.

Ziele:

- Steigerung der Wahrnehmung als bedeutender Standort der Wasserwirtschaft
- Einwerbung von Drittmitteln für die Durchführung von Modellprojekten
- Einbindung wasserwirtschaftlicher Aspekte in regionale Entwicklungsstrategien

Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft ist aufgrund ihrer herausragenden wirtschaftlichen Bedeutung der Branche sowie der wissenschaftlichen Qualität als Handlungsfeld ausgewählt worden. Verschiedene Netzwerke mit unterschiedlicher fachlicher und räumlicher Ausrichtung sind im Gebiet der Metropolregion aktiv.

Die gesundheitswirtschaftlichen Schwerpunkte befinden sich in den großstädtischen Zentren wie Hannover, Braunschweig und Göttingen. Allerdings hat die Gesundheitsbranche auch in den weiteren Regionen eine überragende Bedeutung für Wirtschaft und Beschäftigung. Aufgrund des demographischen Wandels werden sich die Ansprüche an die Leistungen und Produkte der Gesundheitswirtschaft in den kommenden Jahren verändern und verstärken. Die notwendigen Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des demographischen Wandels werden wichtige Innovations-treiber der Branche sein.

Herausragende Kompetenzen weist die Metropolregion im Bereich Life Science auf. Insgesamt wurden in Niedersachsen rund 150 Life Science relevante Unternehmen identifiziert, die sich auf die Standorte Göttingen, Braunschweig und Hannover konzentrieren. Neben den Unternehmen sind auch die Hochschul- und Forschungseinrichtungen wichtige Kompetenzträger in der Metropolregion.

Besondere Schwerpunkte liegen außerdem in der Medizintechnik und im Gesundheitshandwerk. Eine Kooperationsinitiative der Vereine Wirtschaft und Hochschulen/wissenschaftliche Einrichtungen kann dazu beitragen, ein neues Cluster zukunftsträchtig zu entwickeln.

Das Thema eHealth bietet die große Chance, die Metropolregion als technologische Spitzenregion weiter zu platzieren. Knapp 50% der Akteure konzentrieren sich in der Nähe des niedersächsischen E-Health Zentrums in den Städten Hannover und Braunschweig und deren näherem Umkreis. Das Thema eHealth birgt, wie auch das Thema Life Science, vielversprechende Ansatzpunkte für eine stärkere Vernetzung der Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft. Mögliche Projektansätze können innovative Lösungsmodelle zur medizinischen Versorgung in ländlichen Räumen (eHealth, Stadt-Land-Kooperation), die Etablierung eines Know-how-Transfers zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen sowie der Aufbau von themenspezifischen Forschungsnetzwerken sein.

Ziele:

- Verbesserung der Gesundheitsversorgung (auch im ländlichen Raum)
- Platzierung der Metropolregion als innovative Hightech-Region
- Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft
- Förderung von innovativen Wirtschaftsbereichen und Hebung von Arbeitsplatzpotenzialen

Kultur- und Kreativwirtschaft

Die kulturelle Ausstattung hat neben einem hohen Wert für Tourismus und Freizeit auch als Standortfaktor für Unternehmen und deren Fachkräfte eine wichtige Bedeutung. Vor allem für Hochqualifizierte ist ein attraktives kulturelles Angebot ein wichtiger Faktor bei der Arbeits- und Wohnstandortwahl. Vor diesem Hintergrund kommt der Kultur eine zunehmend wichtigere Bedeutung zu und sie wird mittlerweile zu den harten Standort- und Wettbewerbsfaktoren gezählt. Sie ist eng vernetzt mit anderen Themenbereichen wie Bildung, Freizeit, Tourismus, Wirtschaft und Industrie. Die Kultur stellt außerdem auch einen erheblichen wirtschaftlichen Wertschöpfungsfaktor dar. Aus diesem Grund ist die Wirtschaftsförderung im Bereich der Kultur und Kreativwirtschaft und die Förderung von Kulturschaffenden und Kreativen eine wichtige Maßnahme, um die vorhandenen Potenziale langfristig zu sichern und auszubauen. In diesem Kontext ist es überdies entscheidend, die Fachkräfte aus kulturwissenschaftlichen und kreativen Studiengängen, die an den hiesigen Hochschulen ausgebildet werden, in der Region zu halten und gemeinsam mit der Zielgruppe Perspektiven für eine wirtschaftlich auskömmliche Existenz auszuloten.

Die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg will ihr Engagement im Bereich Kultur als Teil des Handlungsfeldes Kultur und Kreativwirtschaft verstärkt ausbauen. Grundsätzlich verfügt die Metropolregion bereits über ein attraktives und vielfältiges kulturelles Angebot, darunter eine Reihe ausgezeichneter UNESCO-Weltkulturerbestätten. Perspektivisch sollen die vielfältigen Initiativen und Aktivitäten daher erfasst und unter dem Dach der Metropolregion dargestellt werden.

Die Teilbereiche „Kultur“ und „Kreativwirtschaft“ werden zukünftig zu einem Handlungsfeld verknüpft, um gemeinsame Strategien und Instrumente zur Unterstützung der Kultur und Kreativwirtschaft innerhalb der Metropolregion zu entwickeln. Dazu sollen alle an der Kultur- und Kreativwirtschaft beteiligten Akteure aus Kunst und Kultur, Wirtschaft, Hochschulen, Kommunen, Wirtschafts- und Gründungsförderung eingebunden werden, um durch einen engen Austausch und die Abstimmung der Maßnahmen und Projekte die Effektivität und Erfolgsaussichten sichtbar zu erhöhen.

Die Aktivitäten der Metropolregion sollen insbesondere die auf Landesebene existierenden Strukturen unterstützen und ergänzen. So wird hier beispielsweise künftig eine gemeinsame Arbeitsgruppe der niedersächsischen Ministerien für Wirtschaft und Verkehr sowie für Wissenschaft und Kultur zur Stärkung der Kultur und Kreativwirtschaft mit Fachleuten und Akteuren aus den relevanten Bereichen eingerichtet. Ein enger Austausch und die Abstimmung der Maßnahmen und Projekte erhöht die Effektivität und Erfolgsaussichten.

Öffentlichkeits- arbeit und regionales Bewusstsein

Internet und
Social-Media

Pressearbeit und
Marketing

Regionale Produkte



Öffentlichkeitsarbeit und regionales Bewusstsein

Die Bekanntheit einer Metropolregion und die Wahrnehmbarkeit der Aktivitäten der sie tragenden Organisation bilden wichtige Erfolgsfaktoren. In den vergangenen zwei Jahren hat die Metropolregion in der Bevölkerung deutlich an Bekanntheit gewonnen. Dies liegt in erster Linie an der größeren Medienpräsenz durch die Aktivitäten im Rahmen verschiedener Projekte des Schaufensters Elektromobilität, insbesondere durch das kommunale Flottenvorhaben, mit dem sich die Metropolregion mittlerweile einen Identifikationspunkt in der Bevölkerung geschaffen hat. Zudem haben die damit verbundene Einwerbung von Fördermitteln und die Einbindung vieler Akteure den Nachweis des Nutzens der Metropolregion leicht nachvollziehbar belegt.

Im Zuge der Entwicklung des neuen Arbeitsprogramms wurde die bisherige Außendarstellung der Metropolregion neu ausgerichtet. Die Metropolregion GmbH tritt zukünftig mit neuem Logo und neuem Corporate Design auf.

Auftritte auf nationalen und internationalen Messen und Kongressen

Die Metropolregion GmbH ist seit dem Jahr 2010 auf verschiedenen internationalen Leit- und Fachmessen sowie nationalen und internationalen Kongressen als Träger oder Partner präsent gewesen. Herausragend ist hier der Gemeinschaftsstand auf der Standort- und Immobilienmesse EXPO-Real. Dieser Auftritt wird mit Städten, Regionen, regionalen Wirtschaftsförderinitiativen und deren Partnern organisiert. Diese Aktivität soll in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Messe und-Kongressaktivitäten im Themenfeld Elektromobilität waren in den vergangenen drei Jahren inhaltlich und finanziell stark mit den Projekten des Schaufensters Elektromobilität verbunden. Gleiches gilt auch für verschiedene nationale und regionale Formate. Mit an anderen Metropolregionen in Deutschland und Unternehmen sind die Formate „better transport forum“ und „better transport lounge“ bei verschiedenen Anlässen entwickelt und durchgeführt worden.

Regionales Bewusstsein/Regionale Produkte

Die Metropolregion prüft derzeit, ob auf der Ebene der Metropolregion eine Unterstützung von Initiativen für die Vermarktung regionaler Produkte im Gebiet der Metropolregion dargestellt werden kann. Bei der Bewertung sollen die bestehenden Initiativen und das Land Niedersachsen mit deren Vermarktungsaktivitäten berücksichtigt werden.

Ziele:

- Schaffung einer nationalen und internationalen Aufmerksamkeit für die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg sowie für die Arbeit der Metropolregion GmbH
- Herausbildung eines Regionalbewusstseins im Gebiet der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg

Internet/Social Media/APP

Die Metropolregion GmbH betreibt eine Website mit der einprägsamen Domain metropolregion.de, die über relativ hohe Zugriffszahlen verfügt. Der Webauftritt informiert über die Arbeit der Metropolregion und besitzt mehrere Subportale:

www.metropolregion.de/emobil: Angebote im Bereich der Elektromobilität. Einbindung eines deutschlandweiten Stromtankstellen-Portals, Darstellung der Projekte des Schaufensters Elektromobilität, Anschriften von Institutionen, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen im Bereich Elektromobilität.

www.metropolregion.de/france: Informationen der Antenne Métropole über französische Angebote im Gebiet der Metropolregion mit den Schwerpunkten Kultur und Sprachen. Hinweise auf überregionale und europäische Organisationen.

www.metropolregion.de/science: Darstellung der Hochschulen und einzelner wissenschaftlicher Einrichtungen im Gebiet der Metropolregion. Allgemeine Informationen über Initiativen aus dem Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Im Zuge der stärkeren internationalen Ausrichtung sollen größere Teile der Website in englischer und französischer Sprache angeboten werden. Es wird ein stärkeres Bewegbildeangebot eingerichtet.

Im Bereich Social Media betreibt die Metropolregion GmbH eine Facebook-Seite www.facebook.com/metropolregionde. Die Inhalte beziehen sich bisher mehrheitlich auf Elektromobilität, sollen aber künftig auf weitere Themenfelder der Metropolregion GmbH ausgedehnt werden. Angestrebt wird die stärkere dialogorientierte Nutzung, um die Effekte eines Social Media Angebots besser zu erfüllen.

Die APP Metropolregion mobil informiert über Angebote im Bereich Elektromobilität und soll in Kooperation mit einem europaweit aktiven Anbieter von Informationen über Elektromobilität sowie weiteren regionalen Anbietern von Verkehrsinformationen betrieben werden. Die APP wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kommunen und Organisationen in ihrem Informationsangebot deutlich erweitert.

Ziele:

- Platzierung der Website metropolregion.de als ein bedeutendes Informationsportal im Gebiet der Metropolregion und als Angebot zur Stärkung der internationalen Aufmerksamkeit für die Aktivitäten der Metropolregion GmbH
- Schaffung eines Internetangebotes auf der Website metropolregion.de zur allgemeinen Standortwerbung für die Gebietskulisse der Metropolregion
- Platzierung der APP [metropolregion mobil](http://metropolregion.de/mobil) als Informationsangebot über Mobilitätsangebote mit dem Schwerpunkt Elektromobilität.
- Erweiterung der APP als ein Informationsangebot im Bereich Kultur und internationale Angebote.
- Schaffung eines dialogorientierten Social Media Angebots auf Facebook.

Organisation Metropolregion GmbH

Die formale Anerkennung erhielt die Metropolregion im Jahr 2005. Bis zur Gründung der Metropolregion GmbH im Sommer 2009 wurde die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen auf der Basis eines Status als Zusammenschluss von Kommunen und Hochschulen geführt. An der Metropolregion GmbH beteiligen sich als Gesellschafter die vier namengebenden Städte, die drei in Vereinen organisierten Zusammenschlüsse von Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft sowie das Land Niedersachsen. Außerdem wurde ein Parlamentarischer Beirat eingerichtet, der die Entwicklung der Gesellschaft begleitet. Jährlich wird eine Metropolversammlung als zentrales Treffen ausgerichtet.

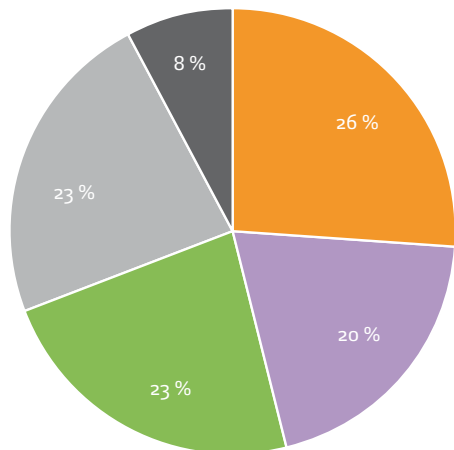
Das Organisationsmodell der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg gilt mittlerweile als Vorbild für die Etablierung von Kooperationsverbänden in großräumigen und insbesondere in polyzentrisch geprägten Gebietskulissen.

Die Metropolregion GmbH und die Gesellschaftervereine fungieren als Entwickler, Träger und Partner von Projekten unterschiedlicher Größenordnung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Die im Gesellschaftsvertrag der GmbH formulierten Zielsetzungen der Reduzierung unproduktiver regionaler Konkurrenzen, die Schaffung einer neuen Plattform für Kooperationsprojekte und die Verbesserung der Chancen des Raumes bei der Beteiligung in nationalen und europäischen Förderprogrammen und der damit verbundenen Einwerbung von Fördermitteln ist in einem sehr guten Umfang erreicht worden.

Gesellschafter Metropolregion GmbH

- Verein Kommunen in der Metropolregion e.V.
- Namensgebende Städte
Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg
- Verein Wirtschaft in der Metropolregion e.V.
- Hochschulen und wissenschaftliche
Einrichtungen in der Metropolregion e.V.
- Land Niedersachsen



Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Der Aufsichtsrat

Die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH wird von einem bis zu 18-köpfigen Aufsichtsrat geführt. Im Vorsitz wechseln sich die Oberbürgermeister der Städte Hannover und Braunschweig im zweijährigen Rhythmus ab.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates ergibt sich aus den Gesellschafteranteilen an der GmbH. Die vier namensgebenden Städte entsenden jeweils eine Person; das Land Niedersachsen ist ebenfalls mit einer Person im Aufsichtsrat vertreten. Die drei Vereine Kommunen in der Metropolregion, Wirtschaft in der Metropolregion und der Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen können jeweils vier Personen in den Aufsichtsrat entsenden. Zusätzlich sind die Industrie- und Handelskammern Hannover, Braunschweig, Lüneburg-Wolfsburg mit einem Sitz im Aufsichtsrat vertreten.

Die Gesellschaftsversammlung

Die Gesellschafterversammlung der Metropolregion GmbH umfasst bis zu 42 Personen und beschließt Angelegenheiten wie Änderungen im Gesellschaftsvertrag, der Struktur der Gesellschaft und trifft Entscheidungen über das Gesellschaftsvermögen und die Genehmigung von Wirtschaftsplänen.

Der Parlamentarische Beirat

Beraten wird die Metropolregion GmbH durch einen Parlamentarischen Beirat mit bis zu 20 Parlamentariern aus dem Niedersächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament. Der Parlamentarische Beirat berät die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat bei der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments aus dem Gebiet der Metropolregion werden zu den Sitzungen des Parlamentarischen Beirats eingeladen.

Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.

Derzeit sind im Verein Kommunen 56 Städte, Landkreise, Gemeinden, die Region Hannover, der Zweckverband Großraum Braunschweig und weitere kommunale Verbände organisiert.

kommunen in der metropolregion

Hannover · Braunschweig · Göttingen · Wolfsburg

Kommunen in der Metropolregion e.V.

Sabine Flores, Raimund Nowak,
Geschäftsführung Kommunen in der
Metropolregion e.V.
Herrenstraße 6 | 30159 Hannover
T. +49 511.89 85 86-11 | F. +49 511.89 85 86-21
sabine.flores@metropolregion.de

Wirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.

Der Verein Wirtschaft bietet Unternehmen und wirtschaftlichen Verbänden die Mitgliedschaft zur Bündelung der Interessen in der Metropolregion. Zusätzlich bietet der Verein Wirtschaft Unternehmen unterschiedliche Möglichkeiten des Sponsorings. Unternehmen können Partner der Projekte des Vereins Wirtschaft werden oder die Partnerschaft für ein Projekt übernehmen.



Hannover · Braunschweig · Göttingen · Wolfsburg

Verein Wirtschaft

Wirtschaft in der Metropolregion e.V.

Christoph Meinecke
Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.
Schiffgraben 36 | 30175 Hannover
T. +49 511.85 05-270 | F. +49 511.85 05-348
wirtschaft@metropolregion.de

Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.

Die Stärke der Metropolregion ist der reiche Besitz mit Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen. Die vorhandenen Innovations- und Wissenspotenziale resultieren aus der Vielzahl der wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen. 17 Universitäten und Fachhochschulen mit rund 433 wirtschaftsrelevanten Instituten bzw. Fakultäten und Fachbereichen sind am Standort vertreten. Zahlreiche bedeutende außeruniversitäre Forschungseinrichtungen haben ihren Sitz in der Metropolregion.

Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion e.V.

Vorsitzender Prof. Dr. Thomas Hanschke,
Präsident TU Clausthal
Adolph-Roemer-Straße 2a
38678 Clausthal-Zellerfeld
T. +49 5323.72-3018 11 | F. +49 5323.72-35 00
praesident@tu-clausthal.de

Im Gebiet der Metropolregion leben auf 19.000 km² rund 3,8 Millionen Menschen, was etwa einem Drittel der Fläche und nahezu der Hälfte der Einwohner des Bundeslandes Niedersachsen entspricht.

Zehn Jahre nach der Ausweisung als Metropolregion von europäischer Bedeutung und sechs Jahre nach Gründung der Metropolregion GmbH kann die Zusammenarbeit von Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Land Niedersachsen ein neues Arbeitsprogramm vorlegen, dass nicht auf Versprechen, sondern auf sichtbare Erfolge verweisen kann.



Metropolregion

Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Herrenstraße 6 | 30159 Hannover

T +49 511.89 85 86-0 | www.metropolregion.de

Geschäftsführung: Raimund Nowak · Kai Florysiak

Vorsitzender Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Ulrich Markurth (Braunschweig)

Stell. Vorsitzender Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Stefan Schostok (Hannover)



Die Entwicklung des Arbeitsprogramms
wurde gefördert durch das Land Niedersachsen